

Unterrichtseinstieg

Beitrag von „sentasenta“ vom 26. Januar 2017 17:25

Hey Leute,

weiß einer von euch wie man die Methode nennt, wenn der Lehrer zu Beginn des Unterrichts eine historische Figur oder einen Philosophen im Unterricht spielt und wo man dazu Literatur findet?

Beitrag von „sentasenta“ vom 26. Januar 2017 18:44

Also nicht die Schüler spielen etwas szenisch vor, sondern der Lehrer

Beitrag von „Adios“ vom 27. Januar 2017 05:21

Mein Cousin würde sagen, die Methode heißt "Der Alte macht den Aff'" ...

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 27. Januar 2017 06:41

je nachdem, wie du es genau rüberbringst, würde ich es der Erzählung oder Provokation zuordnen. Informationen solltest du hierzu eigentlich in allgemeinen Fachbüchern zu Unterrichtseinstiegen und auch speziell für den Geschichtsunterricht finden können. Ein paar Hinweise findest du bspw. hier:

<http://geoges.ph-karlsruhe.de/mhwiki/index.php5/Einstieg>

Beitrag von „kecks“ vom 27. Januar 2017 22:03

notfalls erfind' einen namen und erläutere diesen in einer fußnote; szenisches erzählen? oder so.

Beitrag von „MSS“ vom 28. Januar 2017 11:12

Szenische Interpretation nach Liane Paradies, Unterrichtsmethoden?

Ich habe genau so etwas vor Augen, aus dem Studienseminar, war sehr witzig gewesen, weil unser Ausbilder das auch wirklich mit Leib und Seele gemacht hat, aber ich finde leider in meinen Unterlagen nicht mehr viel zu diesem Modul, bzw. erinnere mich nicht mehr, wo ich es abgeheftet habe... 😢

Der Name ist also mit Vorsicht zu nutzen.

Beitrag von „WillG“ vom 28. Januar 2017 11:22

Zitat von kecks

notfalls erfind' einen namen und erläutere diesen in einer fußnote; szenisches erzählen? oder so.

Im ersten Moment habe ich das so gelesen, dass der TE eine "Quelle" erfinden soll, die sie dann zitiert und bin schon ganz erschrocken, das gerade von dir so zu lesen. Dann hab ich es aber kapiert... 😊

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 28. Januar 2017 12:32

Ist evtl. das hier gemeint? Bin noch im Studium und hab letztes Semester eine Hausarbeit zu Einstiegen (allerdings im Fach Französisch) gehalten; da war mir das noch im Hinterkopf präsent:

Greving, Johannes und Paradies Liane. 1996. *Unterrichts-Einstiege. Ein Studien- und Praxisbuch.* Berlin: Cornelsen Scriptor.

Beitrag von „MSS“ vom 28. Januar 2017 16:20

Genau das war es! Allerdings habe ich das nicht selbst, es war nur der einzige Literaturverweise, den ich in meinen Unterlagen gefunden habe, der passen könnte.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 28. Januar 2017 18:33

Ich hatte es leider auch nur aus der Bib. Fand es aber ziemlich umfangreich, waren einige schöne Ansätze drin.

Beitrag von „sentasenta“ vom 31. Januar 2017 14:18

Hey super vielen lieben Dank für eure Hilfe.

EIne Frage hätte ich noch. Weiß einer zufällig wie man den Lehrplan für das Gymnasium in Bayern in der Fußnot und im Literaturverzeichnis korrekt zitiert?

Eine gedruckte Version liegt nicht vor nur die Online Version. Ich soll mich beim Lehrplanbezug auf alle drei Ebenen beziehen.

<https://www.isb.bayern.de/schulartspezif...plan/gymnasium/>

Beitrag von „MSS“ vom 31. Januar 2017 16:58

In Hessen hatte ich so zitiert:

Lehrplan Chemie. Gymnasialer Bildungsgang Jahrgangsstufen 7G bis 9G und gymnasiale Oberstufe. Wiesbaden : Hessisches Kultusministerium, 2010.

Seitenzahl nach Bedarf ergänzen. Frag einfach mal ältere Refis.

Beitrag von „sentasenta“ vom 31. Januar 2017 17:30

Danke für die Antwort

Problem ist der in Bayern hat keine Seitenzahlen. Der beinhaltet 3 Ebenen

Das Gymnasium in Bayern

Das Fachprofil des jeweiligen Faches und die Jahrgangsstufe

Beitrag von „kecks“ vom 31. Januar 2017 19:28

zitier einmal die konkrete url, die du an der ersten zitatstelle eben zitierst, vorneweg: isb: lehrplan gymnasium bayern: url (datum des abrufs: 0x.0x.17), und die folgenden male einfach isb: lehrplan, vgl. fußnote qw. ins literaturverzeichnis die url der startseite. solange du das sauber und konsequent wie auch immer durchziehst wird man dir hieraus eher keinen strick drehen.